

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>17</b>
<b>Einleitung</b>	<b>23</b>
<b>1. Kapitel: Geld und Geldzeichen</b>	<b>26</b>
A. Geldbegriff	26
B. Die Entstehung des Geldes	27
I. Von der Muschel zur Münze	27
II. Das Papiergeld	27
C. Der Begriff "Geldzeichen"	28
<b>2. Kapitel: Gesetzliche Regelung</b>	<b>29</b>
A. Verfassungsrechtliche Grundlagen	29
I. Gesetzgebungskompetenz	29
II. Währungs- und Notenbank	29
1) Währungsbank	30
2) Notenbank	31
III. Münzausgaberecht	32
IV. Ergebnis	33
B. Einfachgesetzliche Regelungen	34
I. Währung	34
II. Banknoten	34
1) Entwicklung seit 1948	34
a) Notenausgabe der Bank deutscher Länder	34
b) Notenausgabemonopol der Deutschen Bundesbank	35
2) Stückelung	36
a) Festlegung durch die Bundesbank	36
b) Mitwirkung der Bundesregierung	36
3) Unbeschränkte gesetzliche Zahlungsmittel	37
a) Annahmewang	37
b) Sanktionen	37
III. Münzen	37
1) Entwicklung sei 1948	37
a) Münzausgabe durch die Bank deutscher Länder	37
b) Das Münzgesetz von 1950	38

c) Das Münzgesetz von 1924	38
2) Stückelung	38
a) § 1 S. 1 MünzG	38
b) 10 DM-Münzen	39
3) Beschränkung auf Scheidemünzen	39
4) Beschränkte gesetzliche Zahlungsmittel	40
5) Einflußmöglichkeiten der Bundesbank	41
IV. Die Währungsunion mit der DDR	42
<b>3. Kapitel: Herstellung und Inverkehrbringen</b>	<b>44</b>
A. Banknoten	44
I. Druck	44
II. Beteiligung des Bundespräsidenten	44
III. Inverkehrbringen	45
B. Münzen	45
I. Prägung	45
II. Gedenkmünzen/Sonderauflagen	47
III. Übernahme und Inverkehrbringen durch die Bundesbank	48
IV. Münzgewinn	48
C. Der Bargeldumlauf am 31.12.1989	49
<b>4. Kapitel: Verleihung der Geldeigenschaft (Monetisierung)</b>	<b>50</b>
A. Grundsätzliches	50
I. Keine gewohnheitsrechtliche Monetisierung	50
II. Entstehung der Geldeigenschaft nur aufgrund hoheitlichen Monetisierungsaktes	50
B. Der Monetisierungsakt	51
I. Monetisierung durch den Gesetzgeber	51
1) Währungswechsel	51
2) Kompetenzänderung	52
II. Monetisierung durch Bundesbank oder Bundesregierung	52
1) Bundesbank und Bundesregierung als Verwaltungsbehörden	52
2) Handlungsformen der Verwaltung	53
a) Rechtsetzung durch die Exekutive	53
aa) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	53
bb) Rechtsverordnungen	53
cc) Satzungen	54

dd) Verwaltungsvorschriften und Sonderverordnungen	54
b) Verwaltungsentscheidung durch Einzelakt	55
c) Abgrenzung Norm - Einzelakt	56
aa) Relevanz der Unterscheidung	56
bb) Kriterien	57
(1) Allgemeines	57
(2) Personenbezogene Hoheitsakte	58
(3) Sachbezogene Hoheitsakte	59
III. Die Rechtsnatur des Monetisierungsaktes	62
1) Monetisierungsakt als Satzung?	62
2) Monetisierungsakt als Verwaltungsvorschrift?	63
3) Rechtsverordnung oder Verwaltungsakt?	63
a) Der Monetisierungsakt als dinglicher Hoheitsakt	63
b) Die Zahl der geregelten Fälle als wesentliches Kriterium	64
aa) Konkretisierung des Fallbegriffs	65
bb) Die "Dampfkessel-Entscheidung" des Bundesverfassungsgerichts	65
c) Die Äußerung des Monetisierungswillens	67
aa) Allgemeines	67
bb) Die Ausgabe einer neuen Geldsorte	68
(1) Der Herstellungsauftrag/Die Fertigstellung	68
(2) Die Bekanntmachung	69
(a) Pflicht zur Bekanntmachung	69
(b) Rechtliche Bedeutung der Bekanntmachung	70
(aa) Auslegung	71
(bb) Formen der Bekanntmachung	71
(aaa) Nennung des ersten Gültigkeitstages	72
(bbb) Ausgabe demnächst/ab bestimmtem Termin	72
(c) Unterlassene Bekanntmachung	73
(3) Das Inverkehrgelangen	74
(a) Inverkehrgelangen als Teil des Monetisierungsaktes	74
(b) Indienstellung als Element des Monetisierungsaktes?	75
(c) Unbefugtes Inverkehrbringen	75

(aa) § 935 II BGB	76
(bb) § 794 BGB	76
(cc) Lösungsvorschlag	77
(d) Inverkehrbringen als Monetisierungsakt	78
cc) Die Ausgabe von Stücken einer bereits eingeführten Geldsorte	79
(1) Bekanntmachung	79
(a) Nennung des ersten Gültigkeitstages	79
(b) Bekanntmachung nur in Ausnahmefällen	80
(2) Der Herstellungsauftrag als Monetisierungsakt	80
(a) Der Herstellungsauftrag als Ausdruck des Monetisierungswillens	80
(b) Unbefugte Herstellung	82
d) Ergebnis der Abgrenzung	83
4) Der Monetisierungs-Verwaltungsakt	84
a) Form	84
b) Der Monetisierungsakt erfaßt Sondermünzen	84
c) Mehrstufiger Verwaltungsakt	85
aa) Mitwirkungshandlungen	85
bb) Rechtsnatur der Zustimmungshandlungen	85
cc) Rechtsschutz wegen der Mitwirkungshandlungen	85
(1) Für jedermann	85
(2) Für Bundesbank oder Bundesregierung	86
(a) Zulässigkeit einer Klage	86
(b) Begründetheit einer Klage der Bundesbank	86
(c) Begründetheit einer Klage der Bundesregierung	87
d) Fehlende Mitwirkung	88
aa) Rechtswidrigkeit/Aufhebbarkeit	88
bb) Heilung	88
(1) § 45 VwVfG	88
(2) § 46 VwVfG	89
cc) Rechtsschutz gegen die Emission von Geldzeichen	90
(1) Für jedermann	90
(2) Für Bundesregierung und Bundesbank	90

## **5. Kapitel: Verlust der Geldfunktion** **91**

### **A. Demonetisierung durch Hoheitsakt** 91

#### **I. Demonetisierung durch Gesetz** 91

1) Währungswechsel	91
a) Zeitpunkt der Demonetisierung	91
b) Eigentumsschutz für Geldzeichen	92
aa) Der Schutzbereich des Art. 14 I GG	92
bb) Einschränkungen des Eigentumsschutzes	93
(1) Inhalts- und Schrankenbestimmung/Enteignung	93
(2) Währungswechsel als Enteignung	94
2) Demonetisierung einzelner Geldsorten	95
II. Demonetisierung durch den Emittenten	95
1) Demonetisierung einzelner Geldsorten	95
a) Banknoten	95
b) Münzen	95
c) Rechtsnatur des Demonetisierungsaktes	96
d) Umtauschpflicht	97
aa) Gesetzliche Umtauschpflicht	97
bb) Umtauschpflicht aufgrund der Münzhoheit	97
cc) Umtauschpflicht aus Art. 14 I GG	97
(1) Enteignung oder Inhalts- und Schrankenbestimmung?	98
(a) Enteignung?	98
(b) Kein Rechtsverlust durch den Umtausch	98
(c) Inhalts- und Schrankenbestimmung	99
(d) Voraussetzungen der Inhalts- und Schrankenbestimmung	99
2) Demonetisierung einzelner Geldzeichen	101
a) Demonetisierung durch Aufruf	101
b) Demonetisierung durch Entwertung	101
3) Demonetisierung durch Gerichtsurteil	102
a) Neue Geldsorte	102
b) Bereits eingeführte Geldsorte	102
B. Gewohnheitsrechtliche Demonetisierung?	103
I. Gewohnheitsrecht	104
II. Voraussetzungen einer gewohnheitsrechtlichen Demonetisierung	104
1) Der Einfluß von Art. 14 GG/Weitergeltung	104
a) Kein vorkonstitutionelles Gewohnheitsrecht	105
b) Keine Weitergeltung	105
2) Keine Demonetisierung durch die Verkehrsübung	105
C. Demonetisierung durch tatsächliche Vorgänge	106
I. Demonetisierung durch Stilllegung?	106

1) Rückkehr zum Emittenten	106
2) Konfusion/Ruhe der Geldeigenschaft	106
II. Vernichtung	107
1) Verlust der Geldeigenschaft	107
2) Keine Ersatzpflicht	107
III. Beschädigung und sonstige Veränderung	108
1) Verlust der Eigenschaft gesetzlicher Zahlungsmittel	108
2) Verlust der Geldeigenschaft	108
a) Verwendungsverbot	108
b) Wegfall der Umtauschpflicht	108
<b>6. Kapitel: Geldzeichen im Rechtsverkehr</b>	<b>110</b>
A. Geldzeichen im Schuldrecht	110
I. Geldzeichen und Geldschuld	110
II. Geldzeichen als Gegenstand von Schuldverträgen	110
B. Geldzeichen im Sachenrecht	111
I. Geldzeichen als vertretbare und Verbrauchbare Sachen	111
II. Eigentum an Geldzeichen	112
1) Geldzeichen als Objekte privaten Eigentums	112
2) Eigentumserwerb	113
a) Erwerbsgründe	113
b) Gutgläubiger Erwerb	114
c) Eigentumserwerb durch Vermengung	115
d) Geldwechsel	116
3) Der Herausgabeanspruch	116
a) Herrschende Meinung	116
b) Andere Lösungsansätze	117
c) Die Geldwertvindikation	118
d) Aufrechnung gegen einen Anspruch aus § 985 BGB	120
III. Vertragspfandrecht an Geldzeichen	120
C. Geldzeichen in Zwangsvollstreckung und Konkurs	121
I. Pfändung	121
1) Pfändung von Geldzeichen als Zahlungsmittel	121
a) Geldzeichen als Gegenstand einer Pfändung	121
b) Pfändung durch Inbesitznahme	121
aa) Wegnahme und Ablieferung an den Gläubiger	121
bb) Hinterlegung	122
2) Pfändung von Sammlermünzen	123
II. Vollstreckung des Herausgabeanspruchs	125
III. Geldzeichen im Konkurs	126

1) Aussonderung	126
2) Ersatzaussonderung	126
3) Hinterlegung	127
D. Geldzeichen im Steuerrecht	128
I. Vollstreckung nach der Abgabenordnung	128
II. Umsatzsteuer	129
III. Einkommensteuer	132
IV. Vermögensteuer	132
V. Erbschafts- und Schenkungssteuer	133
E. Geldzeichen im Versicherungsrecht	134
I. Versicherungen im gewerblichen Bereich	134
II. Hausratsversicherung	134
1) Geldzeichen in den VHB 74	135
2) Geldzeichen in den VHB 84	137
F. Geldzeichen als Objekte von Straftaten	138
I. Diebstahl (§ 242 StGB)	139
1) Geldwechsel	139
2) Anleihefälle	140
3) Gläubiger-Selbsthilfe	141
II. Unterschlagung (§ 246 StGB)	142
III. Hehlerei (§ 259 StGB)	142
IV. Geldwäsche	143
1) Das Problem	143
2) Strafbarkeit der Geldwäsche	145
3) Initiativen zur Bekämpfung der Geldwäsche	146
<b>7. Kapitel: Geldzeichen und Wertpapiere</b>	<b>149</b>
A. Begriff und Arten der Wertpapiere	149
B. Die Geldzeichen des Deutschen Reiches	151
I. Historische Entwicklung	151
1) Papiergeld	151
2) Scheidemünzen	153
II. Rechtsnatur der Geldzeichen des Deutschen Reiches	154
1) Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	154
2) Meinungen in der Literatur	155
3) Eigene Stellungnahme	156
C. Die Geldzeichen der Bundesrepublik Deutschland	157

A. Überblick über das Recht der öffentlichen Sachen	161
I. Der Begriff der öffentlichen Sache	161
1) Sache	161
2) Bestimmung, einem öffentlichen Zweck zu dienen	162
II. Arten der öffentlichen Sachen	163
III. Entstehung und Untergang öffentlicher Sachen	164
1) Entstehung	164
a) Die Widmung	164
aa) Rechtsformen der Widmung	165
bb) Widmung als sachbezogener Hoheitsakt	166
b) Die Indienststellung	166
2) Untergang	168
IV. Die Rechtsnatur öffentlicher Sachen	168
1) Dualistische Konstruktion	168
2) Öffentliches Eigentum	169
V. Unterhaltungspflicht	171
VI. Die öffentlichen Sachen im Gemeingebrauch	171
1) Begriff	171
2) Der Grundsatz der Gemeinverträglichkeit	172
3) Recht auf Gemeingebrauch	172
4) Sondernutzungen	173
VII. Die öffentlichen Sachen im Anstaltsgebrauch	174
1) Begriff	174
2) Zulassung	174
VIII. Die öffentlichen Sachen im Verwaltungsgebrauch	175
B. Ansichten in der Literatur	175
C. Parallelen zwischen öffentlichen Sachen und Geldzeichen	179
I. Sachen	179
II. Bestimmung, öffentlichen Zwecken zu dienen	179
III. Entstehung durch dinglichen Hoheitsakt	179
IV. Untergang durch Vernichtung oder Hoheitsakt	182
V. Möglichkeit des Privateigentums	182
D. Unterschiede zwischen öffentlichen Sachen und Geld- zeichen	182
I. Allgemeines	183
1) Folgen der Widmung/Monetisierung	183
2) Folgen der Entwidmung/Demonetisierung	184
3) Indienststellung	184
II. Gemeingebrauch	184
1) Nutzungsmöglichkeit	185



2) Ausschluß anderer	186
3) Unterhaltungspflicht	187
III. Verwaltungs- und Anstaltsgebrauch	189
E. Ergebnis	189

<b>9. Kapitel: Geldzeichen im Straf- und Urheberrecht</b>	<b>191</b>
A. Der strafrechtliche Schutz des Geldausgaberechts	191
I. Der Tatbestand des § 35 BBankG	191
II. Normzweck/Begriff des "Geldzeichens"	191
III. Inhaberschuldverschreibungen	192
IV. Anwendungsbeispiele	192
V. Verwendung von unbefugt ausgegebenen "Geldzeichen"	193
VI. Behandlung unbefugt ausgegebener "Geldzeichen" und Inhaberschuldverschreibungen	193
B. Der Schutz des Verkehrs vor Falschgeld	194
I. Die Falschgelddelikte	194
1) Die Geldfälschung	195
a) Der Tatbestand	195
b) Der strafrechtliche Geldbegriff	195
c) Die Tathandlungen des § 146 StGB	198
aa) Nachmachen	198
bb) Verfälschen	199
cc) Sichverschaffen	200
dd) Inverkehrbringen	200
(1) Begriff	200
(2) Abgabe an einen Eingeweihten	201
(3) Weitergabe als Ware	202
2) § 147 StGB	203
3) Behandlung von Falschgeld	203
4) Der Geltungsbereich der §§ 146 ff. StGB	204
II. Sanktionen gegen Vorbereitungshandlungen	206
1) § 149 StGB	206
2) § 127 OWiG	207
3) § 128 OWiG	208
4) § 11 a MünzG	209
C. Geldzeichen im Urheberrecht	210
I. Geldzeichen als Kunstwerke	210
1) Das Werk	210
2) Der Urheber	212
a) Urheber und Nutzungsrecht	212

b) Der angestellte Urheber	213
3) Schranken des Urheberrechts	214
II. Zivilrechtlicher Urheberschutz	215
III. Strafrechtlicher Urheberschutz	216

<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>218</b>
-----------------------------	------------